

Medienmitteilung

ERAS-Zertifizierung für das Departement Chirurgie des Spitals Sitten

Sitten, 20. März 2014 - Anfangs März hat das Departement Chirurgie des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis die Anerkennung als für das ERAS-Programm zertifizierte Institution erhalten. Dieses multidisziplinäre klinische Vorgehen, das auf einer anerkannten wissenschaftlichen Praxis und auf Empfehlungen von Experten basiert, ermöglicht insbesondere eine bessere Rehabilitation der Patienten nach einem chirurgischen Eingriff.

Im März 2013 hat sich das Spital Wallis dem ERAS-Programm (Enhanced Recovery After Surgery - verbesserte Rehabilitation nach chirurgischem Eingriff) angeschlossen. Anfangs März 2014 hat es zusammen mit einigen anderen Schweizer Spitälern seine Zertifizierung als «ERAS Qualified Center» erhalten. Dieses internationale Programm stützt sich auf Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen während der letzten 15 Jahre ab. Es visiert eine Änderung der aktuellen, auf der Tradition begründeten Praxis an. Das Ziel ist die Umsetzung einer neuen Praxis, die gegenwärtig von der Wissenschaft als die beste Vorgehensweise anerkannt ist. Mehrere Studien beweisen zum Beispiel, dass die postoperativen Komplikationen erheblich reduziert werden, wenn die Patienten nach einem grösseren chirurgischen Eingriff möglichst rasch wieder aufstehen und während längerer Zeit das Bett verlassen. Dasselbe gilt für die rasche Wiederaufnahme der Nahrungszufuhr und der oralen Flüssigkeitszufuhr.

«Dieses Programm trägt seine Früchte» hebt der Chef des multidisziplinären ERAS-Teams, Prof. Vincent Bettschart, hervor. *«Es vermindert den chirurgischen Stress, erhält die physiologischen Funktionen aufrecht und erleichtert die Mobilisierung nach der Operation. Es handelt sich um eine Teamarbeit zwischen Pflegepersonal, Anästhesisten und Chirurgen.»*

Das Ziel des ERAS-Programms besteht darin, dem Patienten eine schnellere Rehabilitation zu ermöglichen, indem die Risiken von postoperativen Komplikationen wesentlich reduziert werden. Der Patient beteiligt sich ebenfalls an seiner Genesung, da er in die Pflege einbezogen wird. Deshalb hat das Spital Wallis mehrere spezifische Informationsbroschüren für die Patienten herausgegeben, die vom ERAS-Programm betroffen sind. In Bezug

auf die Automatisierung der Verordnungen und die Gewährleistung der elektronischen Erfassung des Behandlungsverlaufs des Patienten innerhalb des Spitals ist auch eine wichtige Arbeit mit der Informatikabteilung realisiert worden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Pierre-François Cuénoud, ärztlicher Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis, T. 027 603 41 30,
pierre.cuenoud@hopitalvs.ch